

MUSEUM KURHAUS KLEVE

MKK

# SCHÖNHEIT UND VERZÜCKUNG



mit einer Intervention von Martin Kippenberger

MALEREI  
UND DIE  
DES MITTELALTERS

# JAN BAEGERT



24.3. - 23.6.2024

Abb.: Jan Baegert, *Maria in der Sonne* [Detail], um 1510 – 1550

## ÜBER DIE AUSSTELLUNG

Jan Baegert (um 1465 – nach 1535), ein Zeitgenosse Cranachs und Dürers, gehörte zu den bedeutendsten Malerpersönlichkeiten der niederrheinischen Kunstlandschaft um 1500. An der Wende vom Mittelalter zur Neuzeit schuf er ein beeindruckendes künstlerisches Œuvre, das ihn als hochbegabten Maler mit geradezu psychologischer Einfühlungskraft auszeichnet und mit dem er seinem berühmteren Vater Derick (um 1440 – nach 1509/um 1515) in nichts nachsteht. Dass Jan's Name heute weniger bekannt ist als der seines Vaters, ist der ungeheuren Tatsache geschuldet, dass seine Werke im 19. Jh. auseinandergeragt wurden – um mit den Fragmenten auf dem Kunstmarkt mehr Geld zu erzielen.

Die Ausstellung »Schönheit & Verzückung« (zwei Hauptmerkmale, die diese altdeutsche Tafelmalerei trefflich charakterisieren) führt erstmals mehrere Fragmente wieder zusammen und stellt das Werk des Sohnes in den direkten Vergleich mit dem des Vaters.

Zudem birgt sie die eine oder andere Überraschung: Zu sehen sein werden nicht nur zehn exquisite Tafelbilder des Jan Baegert und viele Werke des 15., 16. und 17. Jh. vom Niederrhein aus der eigenen Sammlung, sondern auch ca. 20 Originale aus weiteren Museen in Deutschland und den Niederlanden sowie ca. 20 Digitalisate von Werken weiterer Museen in Europa und Amerika. Auf diese Weise wird sogar der acht Meter breite Hochaltar des Derick Baegert aus der Propsteikirche in Dortmund in der Ausstellung zu sehen sein – der in seiner Monumentalität den Proportionen der Altäre des Sohnes entspricht, die zerstört wurden.

Eine einzige zeitgenössische Arbeit ergänzt die mittelalterliche Präsentation: Die Skulptur eines gekreuzigten Frosches von Martin Kippenberger (1953 – 1997) zeigt, dass die gegenwärtige Kunstwelt einen vielschichtigeren Umgang mit der Institution Kirche pflegt als es im Mittelalter möglich war.

## ÖFFNUNGSZEITEN

Täglich außer montags von 11 bis 17 Uhr (und an allen Feiertagen)

## BEGLEITPROGRAMM

- Preview-Rundgang mit Kuratorin Valentina Vlašić am Samstagnachmittag, den 23.03.2024, um 14.30 Uhr; im Anschluss geselliges Beisammensein im Café Moritz
- Ostermontag, 01.04.2024, 11.30 Uhr: Führung für Mitglieder des Freundeskreises durch Kuratorin Valentina Vlašić und Junior-Kuratorin Jessica »Violet« Roberts
- Dienstag, 09.04.2024, 15.30 Uhr: Offener Rundgang für Lehrkräfte (und an »Schule Kunst Museum« teilnehmende Lehrer\*innen) durch Kuratorin Valentina Vlašić
- Donnerstag, 11.04.2024, 19.30 Uhr: »Kunst und Kopie«. Filmvorführung von Shuchang Xie, anschließende Präsentation der auf Digitalisierung von Kulturerbe spezialisierten Firma Fröbus, danach Fachvortrag durch Martina Długaiczuk, zum Abschluss Gesprächsrunde unter Leitung der Kuratorin
- Donnerstag, 16.05.2024, 19.30 Uhr: »Resonanzraum Kunst«: Blasphemie? Gesprächsabend unter der Leitung von

- Direktor Harald Kunde u.a. mit einem kirchlichen Vertreter über Martin Kippenbergers gekreuzigten Frosch in der mittelalterlichen Ausstellung sowie Frank Bayerl, Geschäftsführer von Fröbus, über die Präsentation von Originalen und Kopien in Museen
- Donnerstag, 13.06.2024, 18.30 Uhr: Vortrag »Baegerts Bilderfindung: der Hl. Hieronymus mit Katze« von Martina Nibbeling-Wrießnig, im Anschluss Führung für Mitglieder des Freundeskreises durch die Kuratorin
  - Mittwoch, 19.06.2024, 19.30 Uhr: Lesung von Direktor Harald Kunde aus Johan Huizingas Epochenwerk »Herbst des Mittelalters«, Übertragung per Livestream
  - Jeden Sonntag von 11.30 – ca. 12.30 Uhr öffentliche Führungen; mehrere Workshops für Kinder und Jugendliche (weitere Infos unter [www.mkk.art](http://www.mkk.art), »Programm« und »Veranstaltungen«)
  - Hausgemachten Kuchen sowie weitere Speisen und Getränke im Café Moritz

Die Ausstellung wird gefördert durch:



Mit freundlicher Unterstützung durch:

